

Das Bargeldverbot

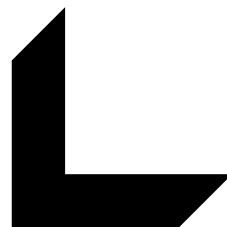


Das

Bargeldverbot



Liebe Leser,



das Bargeldverbot kommt unweigerlich. In den USA, in der EU und in Deutschland bei uns. Auf ein solches Bargeldverbot sollten Sie sich so schnell wie möglich einstellen, denn wir wissen, dass es kommen wird und was Sie dagegen unternehmen können.

Nur weiß noch niemand, wann es einsetzt. Sonst wäre es nicht mehr möglich, es durchzusetzen.

Inhalt

- 1** WARUM DAS BARGELDVERBOT KOMMT
- 2** SCHON LÄNGST WIRD DARAN GEARBEITET
- 3** IHR KONTO WIRD SCHON ÜBERWACHT
- 4** RETTEN SIE IHRE PRIVATSPHÄRE

Impressum

AKTIEN-INSIDER.DE

aktien-insider.de ist ein Unternehmensbereich der MSM GmbH

MSM GmbH
Market Solution Media
Poznaner Str. 14
03048 Cottbus

E-Mail: info@aktien-insider.de
Telefon & Fax: +49 355 - 4936084

1. Warum das Bargeldverbot kommt



Bargeld ist der Feind des Staates. Die westlichen Staaten kontrollieren ihr eigenes Geld und die Geldvergabe. Bis auf die Produktion von Krediten bei Banken können Staaten über die Geldmenge im Vergleich zur Produktionsmenge die Preisentwicklung beeinflussen. Die Staaten in der EU und die USA sind dabei so hoch verschuldet wie noch nie zuvor in der Geschichte.

Diese Schulden sorgen dafür, dass neue Schulden entstehen. Denn die Zinsen müssen bezahlt werden, neue Projekte werden finanziert und so fort. Deshalb sind die Staaten an einer Inflationierung interessiert – damit die Schulden relativ weniger wert sein werden. Ein Kreislauf, der dann unterbrochen wird, wenn zu viel Bargeld im Spiel ist.

Denn Geld entsteht aus Geld, das weiterverliehen wird. Jeder Kredit erhöht (zum Beispiel

über die verfügbare Kreditlinie auf der EC-Karte) die Geldmenge. Auch aus Kreditgeld werden neue Kredite ausgereicht und erzeugen neues Geld. Ausgerechnet Bargeld steht dem Kreislauf – dass der Staat immer neues Geld zur Inflationierung erzeugt – im Weg. Erstens lässt es sich gerade nicht beliebig verleihen wie etwa elektronisches Geld. Zweitens können Sie als Besitzer das Geld ganz aus dem Kreislauf ziehen, indem Sie es etwa horten.

Schließlich steht Bargeld sogar der möglichen Finallösung der Schuldenkrise im Weg: Einer Währungsreform. Elektronisches Geld würde per Knopfdruck umgestellt. Sie würden enteignet. Bargeld aber lässt sich nicht umstellen.

Da die Schulden aber so massiv steigen, ist das Bargeldverbot am mittleren oder langen Ende weitestgehend sicher.

2. Schon längst wird daran gearbeitet



Schon heute wird in Schweden Bargeld geradezu verachtet. In den EU-Ländern ist – je nach Land unterschiedlich – der bargeldfinanzierte Einkauf nach oben gedeckelt, meistens zwischen 1.000 und 3.000 Euro. Zudem wird der Transfer ins Ausland immer weiter erschwert, Grenzkontrollen

sind schon bei weniger als 10.000 Euro Bargeldbestand möglich. Schließlich streicht die EZB (Europäische Zentralbank) schon bald den 500-Euro-Schein. Folgt dann der 200-Euro-Schein?

3. Ihr Konto wird schon überwacht



Stellen Sie sich vor, Sie hätten 30.000 Euro auf dem Konto. Elektronisches Geld. Schon heute können Sie nicht mehr zur Bank gehen und das Konto einfach leerräumen. Sie müssen Tage vorher anrufen und sich erklären. Dies allerdings sollten Sie auch bald machen, meinen wir. Wenn die Grenzen für das Abheben des Geldes heruntergesetzt werden, erst auf 10.000, dann

auf 5.000 Euro, haben Sie bald kein Bargeld mehr zur Verfügung.

Deshalb empfehlen wir grundsätzlich: Verteilen Sie Geld zumindest über verschiedene Konten und Institute hinweg. In kleinen Portionen, um sich gegen eine Bankenpleite zu wappnen und um nicht mit Bargeldbedarf aufzufallen.

4. Retten Sie Ihre Privatsphäre



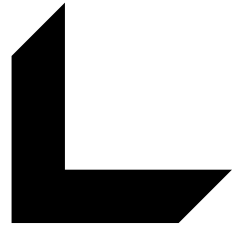
Darüber hinaus können Sie Ihre Privatsphäre dadurch schützen, dass Sie dafür sorgen, nicht nur elektronisches Geld zu besitzen.

Erwerben Sie Sachvermögen. Aktien, Immobilien (beide einfach zu überwachen), aber auch Bargeld, das Sie im Zweifel im Garten vergraben können, Silber, das Sie einfach zu Hause lagern

können (für Diebe ist es zu schwer) oder Kunst, Weine und Autos, wenn Sie sich auskennen. Sachvermögen können Sie stets zu Geld machen, das gerade gültig ist.

Umgekehrt können Sie ungültiges Geld nicht mehr zu Sachvermögen machen.

Impressum



AKTIEN-INSIDER.DE

aktien-insider.de ist ein Unternehmensbereich der MSM GmbH

MSM GmbH
Market Solution Media
Poznaner Str. 14
03048 Cottbus

E-Mail: info@aktien-insider.de
Telefon & Fax: +49 355 - 4936084

Amtsgericht Cottbus
HRB 12893 CB

Geschäftsführer: Norman Mudring

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Rainer Hahn

Finanzamt Cottbus:
St.-Nr. 056/114/03501
Ust-ID. DE311950070

Verantwortliche Aufsichtsbehörde:

Der Ersteller dieser Finanzanalyse unterliegt der Aufsicht durch folgende Behörde:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorfer Str. 108, D-53117 Bonn
Marie-Curie-Str. 24-28, D-60439 Frankfurt (Deutschland)

Tel: +49 228 – 41080
Fax: +49 228 4108 1550
Internet: www.bafin.de
E-Mail: poststelle@bafin.de

Die MSM GmbH hat ihre Tätigkeit gemäß § 34c WpHG bei der BaFin angezeigt.